

GruZei

Zeitung für Freunde und Mitglieder der Pfadfindergruppe LINZ 2



Inhalt

Ausgabe 01/2020

- 3 Vorwort
- 4 Dankeschön
- 5 Neue Leiter*innen
- 6 Super Mario
- 7 HOTI-HS on the Internet
- 8 HOTI - "Dod"
- 9 WiWö-HOTI
- 10 GuSp-Winterlager
- 11 Kochen wie in Frankreich
- 13 CaEx-Winterlager
- 14 CaEx-HOTI
- 17 RaRo-Winterlager
- 18 Greti Schopper 90 Jahre
- 19 Nachruf Kurt Eichinger
- 20 Gruß aus dem Osten
- 22 Der heilige Gral - 75 Jahre Linz 2
- 24 Nussbaum Nachfahre
- 26 Das Schwarze Brett

Impressum

Zeitschrift:

GruZei – Pfadfinderei bei Linz 2

Inhalt:

Informationen für Mitglieder*innen, Freund*innen und Eltern der Pfadfindergruppe Linz 2

Inhaber, Herausgeber, Verleger:

Oberösterreichische Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Gruppe Linz 2

Redaktion, Anzeigen und Layout:

Wolfgang Voglmayr, Raphaela Süß, Roland Schober, Elke Schmidbauer, Clemens Pflieger

Für den Inhalt verantwortlich:

Wolfgang Voglmayr

Auflage:

500 Stück
erscheint 2x jährlich

Kontaktadresse:

Pfadfindergruppe Linz 2
Ludlgasse 18, 4020 Linz
<http://www.linz2.at>
gruzei@linz2.at

Vorwort

vom Elternrat

GROSSES DANKESCHÖN

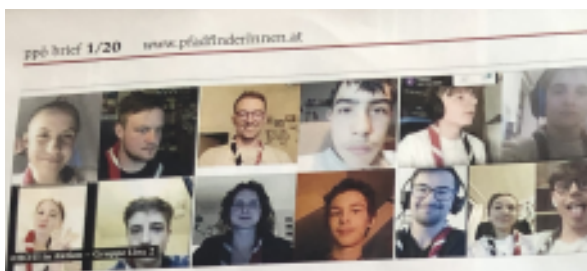
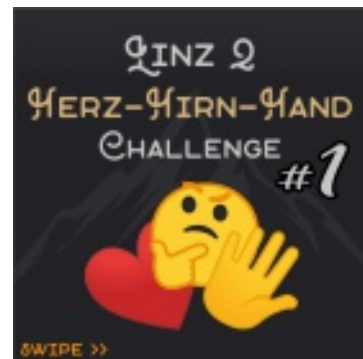
Herausragende Pfadfinder in herausfordernden Zeiten

Corona und Lockdown hat auch die Pfadfinder und die Gruppe Linz 2 vor neue Herausforderungen gestellt. Es kam zu einem plötzlichen AUS für die Heimstunden. Auch bereits geplante Wochenendlager und Veranstaltungen mussten abgesagt werden. Wie wir alle wissen, wurde von einem Tag auf den anderen der Alltag und somit auch das Pfadi-Leben auf den Kopf gestellt. Jedermann war mit Home-Schooling, Home-Office, Kurzarbeit etc. vor neue Herausforderungen gestellt. Doch kein Grund für unsere engagierten LeiterInnen, die Gruppenleitung und die findigen Mitarbeiter da den Kopf in den Sand zu stecken!!! Im Gegenteil, schnell war die L2H3 Challenge ins Leben gerufen. Eine wirklich tolle Idee!!!

HHH gegen LL (Lockdown-Langeweile) 😊

Wenn einen einmal das Challenge Fieber gepackt hat, war so manch langweiliger Lockdown-Tag schnell in einen spannenden und lustigen Pfadi-Challenge-Tag verwandelt!

Die Heimstunden, die Freunde und die sozialen Kontakte sind im Lockdown auch den Kindern sehr schnell abgegangen. Da waren die ins Leben gerufenen Online-Heimstunden oft das Highlight der Woche!



Dankeschön

vom Elternrat

Das Highlight eines Pfadi-Jahres ist und bleibt aber das Sommerlager! Alle Hebel wurden in Bewegung gesetzt, um ein Corona-gerechtes-SOLA ermöglichen zu können! Nicht nur das Sommerlager Programm musste an „Corona“ angepasst werden, es war auch viel Vorarbeit erforderlich, um den Corona-Bestimmungen gerecht zu werden. Danke an alle LeiterInnen, die diese doppelte Verantwortung übernommen haben und den Kindern so ein tolles Sommerlager-Abenteuer ermöglichen!!! Und Danke an alle die dafür im Hintergrund mitgeholfen haben!!! Das waren nur 3 der vielen Punkte, die in dieser herausfordernden Corona-Zeit passiert sind. Jeder weiß, dass diese Zeit auch sehr viel Arbeit im Hintergrund erfordert hat. Virusbedingt kam es ja oft täglich zu neuen Bestimmungen. Schnell, vernünftig und bedacht wurden die sich ändernden Situationen neu besprochen und darauf reagiert. Die Zusammenarbeit hat großartig funktioniert!!! Der Elternrat möchte sich ganz herzlich für euer herausragendes Engagement bedanken!!! Wir sind uns sicher da für alle Eltern sprechen zu können!!! Es ist schön zu sehen, dass die Kinder und der Pfadfinder-Gedanke im Mittelpunkt stehen! Herz-Hirn-Hand und Humor haben alle Leiterninnen und Leiter, Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dieser herausfordernden Zeit bewiesen!

EIN GROSSES DANKESCHÖN AN ALLE BEGEISTERTEN PFADIS!!!

Wolferl und Elke

(stellvertretend für den Elternrat und alle Eltern)



**Gesucht: Wohnungen in Linz ab 35m²
Einfamilienhäuser in und um Linz**

Michael Auer
akad. Immobilienmanager
Tel 0699 13 13 0169



Alles rund um Immobilien

Ich unterstütze sie gerne

Remax Panorama
Jägerweg 2, 4052 Ansfelden
michael.auer@remax-panorama.at
www.remax-panorama.at

Neue Leiter*innen

WiWö & CaEx

Mein Name ist Bettina, ich komme aus Ungarn und lebe seit 2017 in Österreich. Vor 20 Jahren wurde ich Pfadfinderin, was immer ein wichtiger Teil meines Lebens geblieben ist. Deshalb freue ich mich sehr, dass ich als WiWö-Leiterin Linz 2 beitreten darf und dass ich die Möglichkeit habe, eine andere Kultur und eine fantastische Pfadfindergruppe kennen zu lernen. Ich freue mich auch auf alle unsere gemeinsamen Heimstunden und Lager.

Gut Pfad & Jó munkát, Bettina



Ich heiße Carina, bin 28 Jahre alt und wohne in Linz. Ich habe Soziologie und Sozialwirtschaft studiert und arbeite in einer Werbeagentur. Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur. Durch meinen guten Freund Armin bin ich auf die Pfadfinder gestoßen und seit März darf ich die CaEx als Leiterin unterstützen. Ich freue mich auf eine lustige und abenteuerliche Zeit.

Liebe Grüße & Gut Pfad Carina



Ich heiße Michal, bin 31 Jahre alt und komme aus Tschechien. Ich studiere Biochemie an der Uni Linz, wo ich ein paar Mitglieder aus der Gruppe Linz 2 getroffen habe, die mich zu den Pfadfindern eingeladen haben. Seit einem Jahr freue ich mich jede Woche auf unsere WiWö-Heimstunde, wo ich gerne unerwartete und witzige Fragen von unseren Wichteln und Wölflingen beantworte und mich auch ein bisschen zurück in meine Kindheit versetzt fühle.

Gut Pfad, Michal!



Grüß euch! Ich heiße Armin. Ich bin 30 Jahre alt und fühle mich im Wald genauso wohl wie in meinen vier Wänden in Linz. Am ehesten trifft man mich beim Wandern, Klettern oder Bushcraften an. Ich versuche so viel Freizeit wie möglich in der Natur zu verbringen. Durch eine zufällige Begegnung und ein darauffolgendes nettes Gespräch mit einem Gmundner Leiter bin ich im vorigen Jahr zu den Pfadfindern gekommen und unterstütze seitdem die CaEx als Leiter. Ich freue mich, mein Wissen über die Natur und Umwelt der nächsten Generation an Pfadfindern weiterzugeben.

Liebe Grüße und Gut Pfad, Armin



WiWö

GuSp

CaEx

RaRo

GR/GL

ER

Gilde

Super Mario

1.-2. Februar 2020

Clara

WiWö

Am ersten Tag trafen wir uns am Bahnhof. Danach gingen wir zur Bim und stiegen ein. Dann fuhren wir zur ersten Haltestelle, stiegen aus, warteten auf den Bus und fuhren mit ihm zum Pfadiheim. Dort angekommen packten alle ihre Sachen aus und danach spielten alle ein Spiel. Gleich darauf gab es Essen. Danach liefen alle hinaus und spielten „Wer fürchtet sich vorm weißen Hai“. Dann hörten wir jemanden schreien. Der Schrei kam von innen. Schnell rannten alle in die Garderobe, zogen sich blitzschnell aus und rannten nach oben: Bowser hatte Princess Peach entführt.

Gemeinsam mit Luigi und Mario machten wir einen Wettbewerb mit verschiedenen Stationen. Wir bekamen Bierdeckel und Überraschungseier.

Dann ist wieder Bowser mit Princess Peach gekommen. Unsere Bierdeckel und Überraschungseier waren aber zu wenige, um die Prinzessin von Bowser zu befreien. Danach gab es Abendessen. Nach dem Essen machten wir die Überstellung. Dann sind wir ins Bett gegangen.

In der Früh gab es als erstes Frühstück. Danach kam wieder Bowser mit Princess Peach. Wir mussten wieder Bierdeckel und Überraschungseier sammeln, die als Belohnung bei verschiedenen Stationen verteilt wurden.

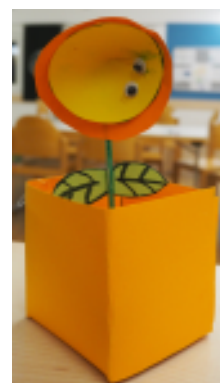
Eine Station war zum Beispiel das Basteln von Becherblumen. Nach dem Mittagessen gingen wir hinaus und machten eine Schnitzeljagd. Am Ende haben wir mit Luftballons markiert die Zutaten für eine leckere Pizza gefunden. Mit den Zutaten haben wir eine Pizza gebacken. Diese gab es dann zum Abendessen. Nach dem Abendessen ist Bowser wiedergekommen, diesmal ohne die Prinzessin. Dann war wieder Schlafenszeit.

In der Früh hat uns als erstes Bowser besucht. Er sagte uns, wie viele Sachen wir noch sammeln mussten, um Princess Peach zu befreien. Während wir draußen spielten, versteckte Bowser die fehlenden Sachen in unserem Zimmer. Wir haben sie alle gefunden. Damit haben wir dann die Prinzessin befreit.

Das war der große Abschluss von unserem Lager. Nach dem Zusammenpacken gingen wir wieder zum Bus und fuhren dann zum Bahnhof zurück.

Nach dem Abschlusskreis sind wir von unseren Eltern abgeholt worden.

Es war ein super WiLa!



HOTI-HS on the Internet

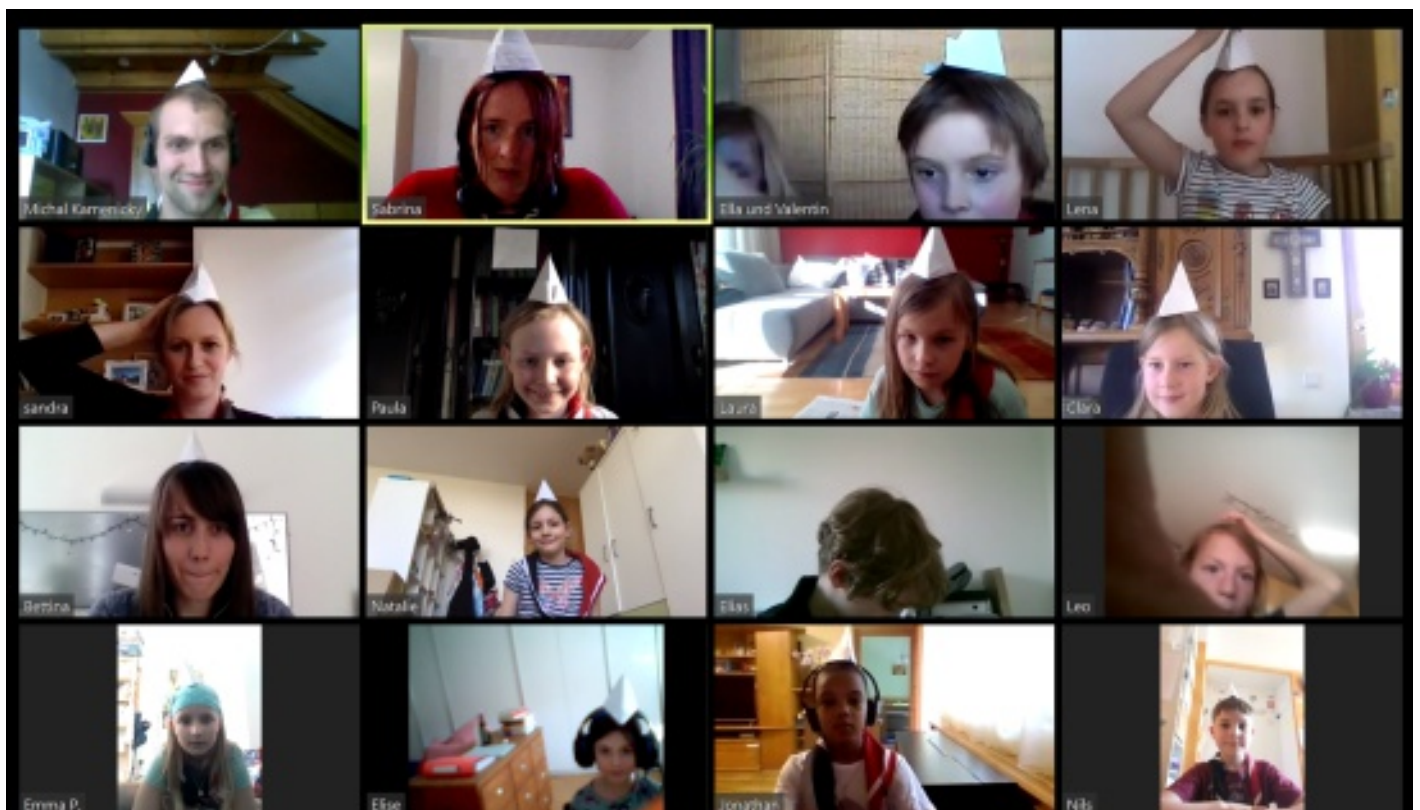
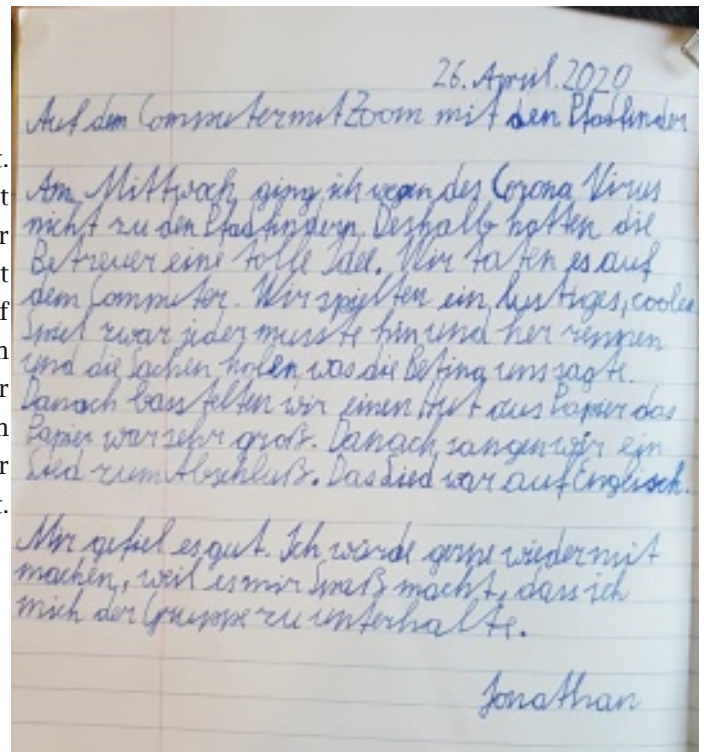
26. April 2020

Online auf dem eigenen Computer

Paula, Jonathan

Wir, die WiWö, haben eine Heimstunde über Zoom gemacht. Am Anfang haben uns die Leiter gefragt, wie es uns geht und was wir in der Corona-Zeit so machen. Dann haben wir mit Michal einen Hut gebastelt. Danach haben wir mit Bettina ein lustiges Spiel gespielt. Sie hat uns einen Begriff gesagt und wir sind durchs Haus geflitzt und haben verschiedene Dinge geholt: Klopapier, Pyjama, Obst, ... Jeder hat sein Lieblingsspielzeug hergezeigt. Wir haben mit den Masken ein lustiges Foto gemacht. Zum Schluss haben wir ein Lied gesungen und dann haben wir uns verabschiedet. Mir hat es sehr gefallen.

Paula



WiWö

GuSp

CaEx

RaRo

GR/GL

ER

Gilde

HOTI - "Dod"

14. Mai 2020
Online

WiWö

Anhand der Geschichte von Dod, die von Bettina überlegt und vorgelesen wurde, malten die Kids ihren persönlichen Dod. Es war einmal vor langer Zeit, da lebte ein kleines Monster, das Dod hieß. Dod war ein blaues, freundliches und lustiges Monster. Es liebte Vanilleeis und Bananen. Deshalb war Dod auch ziemlich dick. Dod hatte einen dicken Bauch und einen runden Kopf. Das Monster hatte zwei Beine und vier Arme, so dass es immer seine Banane und sein Eis halten konnte. Dod hatte lange, lilafarbene Haare und trug normalerweise eine Sonnenbrille. Seine Lieblingsschuhe waren rot. Dank der guten Beschreibung sahen die Monster sehr ähnlich aus, dennoch waren sie alle sehr individuell. Manche Kids malten Dod auch Freunde oder Geschwister.

GuSp

CaEx

RaRo

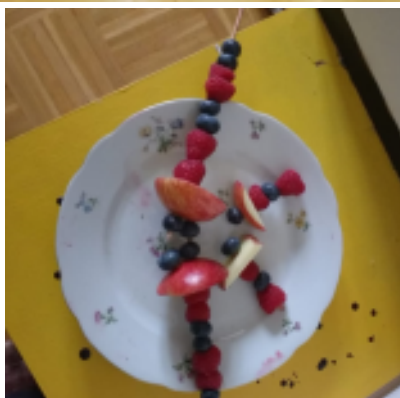
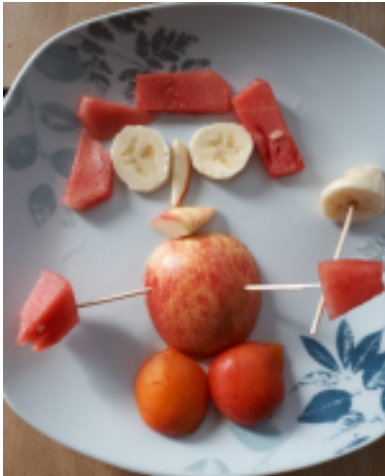
GR/GL

ER

Gilde



Juhu! Einige gelbe Shirts haben es in die Heimstunde geschafft, da kommt doch gleich Bananenfeeling auf. Also dachten wir uns: „Bananas Unite - einen normalen Eintopf kann doch jeder kochen! Wir machen jetzt einen musikalischen Eintopf mit allen Kids!“ Unsere Köchin ging rasch ans Werk und die Zutaten kamen von den Kindern. Damit auch alle den Eintopf mitbekamen, gab es pro Gemüse eine Bewegung. So machten wir uns für die Karotten ganz groß: Wir stellten uns auf die Zehenspitzen und sprangen dann aus der Erde. Für die Kartoffeln kugelten wir auf der Erde.



Nach diesem gemeinsamen Kochen gingen wir selbst ans Werk. Nachdem wir bereits die Utensilien wie Messer, Schneidbrett und Zahnstocher und natürlich auch das Obst, bestehend aus (Wald-) Erdbeeren, Marillen, Bananen und Äpfel zu Hause vorbereitet hatten, starteten wir dann auch schon los. Nach ein paar gezeigten Bildern fingen wir an, Obsttiere zu machen. Dabei entstanden Schlangen, Raupen, Schmetterlinge, Giraffen, Füchse und viele andere interessante Tiere. Wir waren echt beeindruckt. Zu guter Letzt mussten wir auch noch unsere grauen Zellen anstrengen. Wir beantworteten ein Obst-Quiz und spielten dann noch Scharade. Bei diesem letzten Spiel mussten wir verschiedene Obst- und Gemüsesorten erraten, ohne dabei die entsprechende Frucht bei der Erklärung zu nennen.

GuSp-Winterlager

28. 02.–1. 03. 2020
Pfadfinderheim Braunau

Matteo

WiWö

GuSp

CaEx

RaRo

GR/GL

ER

Am 28. Februar trafen sich die Leiter Laura, Sven und Max am Bahnhof in Linz mit den Kindern der jungen GuSp-Stufe. Eine dreistündige Fahrt mit dem Zug lag vor uns. Alle hatten einen großen Rucksack mit vielen Utensilien mit, die für den Ausflug, der drei Tage dauerte, benötigt wurden. Schon vor dem Eingang zum Bahnhofsinneren hatten wir viel Spaß mit den Leitern. Nach einer halben Stunde waren endlich alle Personen, die auf Winterlager fahren, da (alle aufzuzählen wäre unnötig). Dann ging es endlich los. In einer schönen Zweierreihe marschierten wir in Richtung Bahnsteig. Alle freuten sich schon sehr auf den Ausflug nach Braunau.

Unser Ziel war ein großes Haus einer anderen Pfadfindergruppe in Braunau. Aber bevor wir dort ankamen, mussten wir noch einen langen Spaziergang hinter uns bringen. Das war sehr anstrengend, denn wir hatten den Weg zum Pfadfinderheim mit unseren schweren Rucksäcken zu bewältigen. Zum Glück schafften es aber alle. Das große Haus, um den ein riesiger Rasen lag, war sehr schön. Am Eingang des Hauses begrüßte uns Johanna. Sie war schon einige Zeit früher da gewesen und sagte uns gleich, wo wir unsere Sachen hinstellen mussten.

Am ersten Abend kochte Sven uns Kindern einen Bohnenauflauf. Die meisten Kinder fanden ihn sehr gut, andere eher nicht. In den nächsten Tagen durften dann die Kinder selbst kochen. Das hat viel Spaß gemacht und alle Kinder wollten kochen. Wir machten zum Beispiel einen Kartoffelauflauf oder eine Flammkuchenteig-Pizza. Wir gingen oft erst sehr spät ins Bett. Die meisten schliefen auf den Tischen und Bänken. Nur drei Kinder machten es sich am Boden gemütlich. Natürlich schliefen wir in einem Schlafsack und darunter war es sehr nützlich, eine Matratze oder eine Isomatte zu legen.

Jeden Tag, nach dem Mittagessen, liefen alle Kinder so schnell sie konnten in den Hinterhof. Dort warteten bereits die Leiter. Dort spielten wir auf einer Wiese viele

tolle Spiele und veranstalteten Challenges. Mit viel Mut bewältigten die Kinder und auch die Leiter den schwierigen Parcour aus Seilen und Stämmen. Sven wäre fast von der Slackline heruntergefallen.

Nach den drei Tagen Spaß fuhren wir leider wieder zurück nach Linz und alle freuten sich schon auf ein neues Winterlager. Das war ein schöner Ausflug mit den GuSp nach Braunau.



Kochen wie in Frankreich

28. 02.-1. 03. 2020
Pfadfinderheim Braunau



WiWö

GusSp

CaEx



RaRo

GR/GL



ER

Gilde



mein
keine sorgen
gefühl

Ihr verlässlicher Begleiter
für Keine Sorgen im Leben.

Ober  österreiche
www.keinesorgen.at



CaEx-Winterlager

6. – 8. März 2020
Wurzeralm

Eli Wurm

Am 6. März startete unser Winterlager. Drei Leute aus unserer Gruppe fuhren schon früher hin, weil der andere Teil der Gruppe noch länger Schule hatte. Am frühen Abend waren wir dann alle dort: In einer Holzhütte, die sich in der Nähe der Skipisten befand. Der Flur war sehr kalt. Am Abend kochten wir uns in der Küche eine warme Suppe, damit wir uns wieder aufwärmen konnten. Unsere Zimmer, die im oberen Stock waren, haben wir nach der Aufwärmung eingeräumt und wir haben auch die Betten bezogen. Dr. Sommer war der nächste Programmpunkt an diesem Freitag.

Am Samstag, dem 7. März musste die Kochgruppe etwas früher aufstehen, um das Frühstück zu machen. Um ca. 8 Uhr gab es dann für alle Frühstück. Nach dem die Kochgruppe mit dem Abwasch fertig war und alle in irgendeiner Art und Weise munter waren, standen Survival-Skills und Wachstücher auf der Liste. Wir teilten uns in zwei Gruppen. Die eine Hälfte lernte als Erster im Wald wichtige Survival-Skills bei unserem Leiter. Die andere Hälfte stellte Wachstücher selbst her. Dann tauschten wir. Es war Mittag. Die andere Kochgruppe war im Dienst. Der restliche Samstag war sehr entspannend und lustig. Am Nachmittag hatten wir alle eine riesige Schneeballschlacht. Am Abend gab es dann Brownies und einen Schweinsbraten.

Der Sonntag, der 8. März, war der Abreisetag. Die eine Gruppe packte ihre Sachen in ihre Rucksäcke und die andere Gruppe war das Kochteam. Es gab einen großen Brunch mit ein paar Resten der letzten Tage. Nach dem Abwasch packten alle Ihre Rucksäcke zusammen. Wir packten alle Sachen zusammen und putzten die Räume. Kurz vor Mittag nahmen wir unsere sieben Sachen und fuhren nach Linz zum Pfadiheim zurück. Alle Lebensmittel wurden in der Küche verstaut und verpackt. Jeder nahm ein paar Reste mit. Der eine den restlichen Schweinsbraten und der andere die restlichen Muffins. Das Lager war wirklich lustig und teilweise kalt.



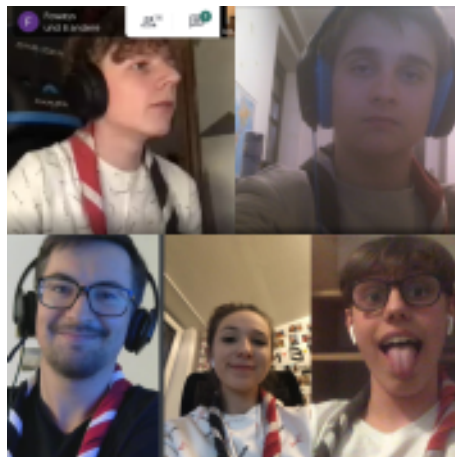
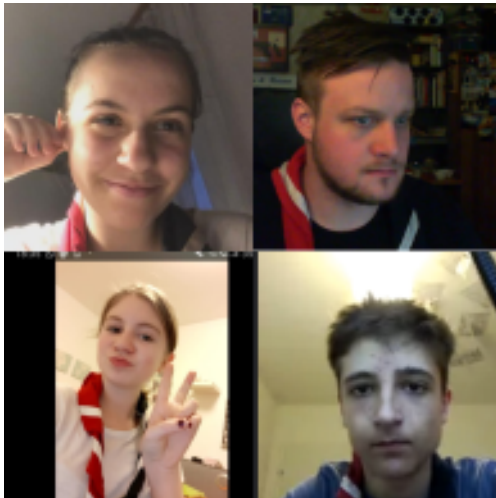
Nun sind es schon 57 Tage seit dem Lockdown und wir hatten schon 7 Heimstunden via Videochat. Was einen holprigen Start hatte, ist mittlerweile zu einer Gewohnheit geworden und funktioniert einwandfrei. Doch was tut man in einer „Corona-Heimstunde“?

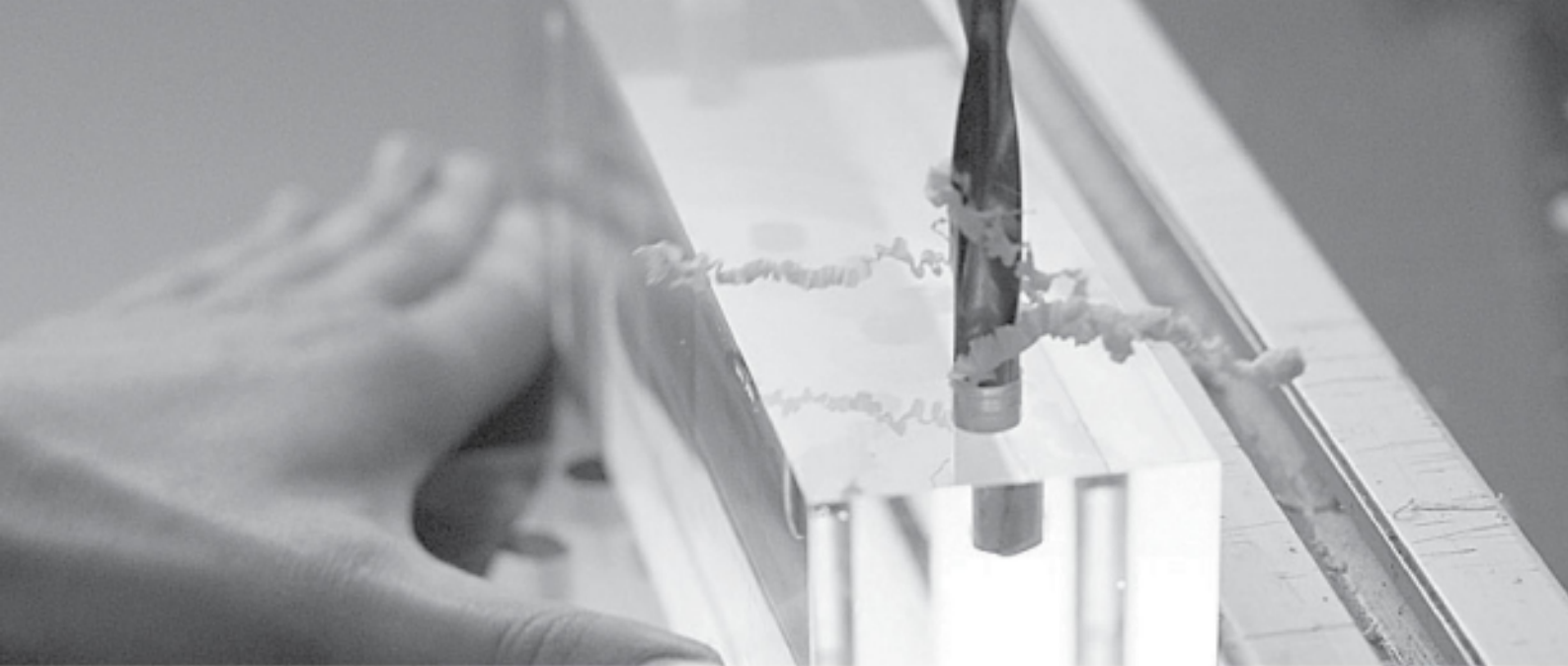
In der ersten Heimstunde hat Felix für uns CaEx ein Quiz vorbereitet, welches wir dann gemeinsam beantwortet haben. Auch wenn diese Videokonferenz sehr umfangreich und lustig war, fehlte für die nächste Heimstunde jegliche Motivation und wir haben sie leider ausfallen lassen.

Dafür war die Freude auf die darauffolgende Heimstunde um so enormer. Wir hatten reichlich zu besprechen: Einerseits konnte unser geplantes Pfingstlager natürlich nicht stattfinden, daher beschlossen wir einen ungefähren Ersatztermin.

Andererseits diskutierten wir über unseren zukünftigen CaEx-Pullover. Dieses Projekt nahm sehr viel Zeit in Anspruch, daher hatten wir auch eine Heimstunde in den Osterferien. Auch die darauffolgende Heimstunde mussten wir unserem Projekt widmen. Mittlerweile haben wir schon ein Design und eine Firma gefunden, bei der wir unsere Pullover mit den gewünschten Farben und dem gewünschten Design bestellen können. Die letzten beiden „Corona-Heimstunden“ verbrachten wir damit online skribbl.io zu spielen. Hierbei muss einer zeichnen und die anderen müssen erraten müssen, was gezeichnet wird.

Es wird noch eine Zeit dauern, bis wir wieder Heimstunden im Heim abhalten werden, wo wir alle gemeinsam dabei sein können. Darum sind wir auf die Online-Heimstunden via Videochat froh.





WER FORMT MEINE IDEEN MIT PLEXIGLAS®?



„ Unsere Kunden haben die genialen Ideen, wir die qualitativ hochwertigen und manchmal kurzfristigen Lösungen “

Ludwig Stadler, Geschäftsführer

TRANSPARENT**DESIGN**
MEIN PLEXIGLAS® PARTNER

Transparent Design Handels G.m.b.H.
Franzosenhausweg 31, 4030 Linz
office@transparentdesign.at
shop.transparentdesign.at, www.transparentdesign.at

MEIN KONTO: ALLES MEINS!

Hol dir jetzt gratis in deiner VKB-Bank die neue AllesMeins-Card und freu dich über tolle Vorteile. Wenn du jetzt ein Jugendkonto eröffnest, bekommst du ein tolles Willkommensgeschenk.



RaRo-Winterlager

Vor Corona, 2020
Offline, eine Hütte im Mühlviertel

Sophie

Wie jedes Jahr hat sich die kleine Gruppe der RaRo zusammengefunden und sich – noch rechtzeitig vor der Corona-Krise – auf das jährliche Winterlager begeben. Dabei sind wir mit etwas dezimierter Besetzung mit sechs Kindern und zwei Leitern mit Ludwigs Auto als Transporter für das Gepäck am Freitagnachmittag Richtung Mühlviertel aufgebrochen. Ludwig und Kathi F. sind vorgefahren und der Rest (Emma, Kathi S., Andrej, Nathalia, Nicki, ich (Sophie)) sind klimafreundlich mit dem Postbus hinterhergefahren.

Unser Quartier war eine kleine Hütte von Kathis Vater, die trotz des wenigen Platzes und der spärlichen Ausstattung recht gemütlich war. Den ersten Abend verbrachten wir – wie auch schon beim Herbstlager – mit Spielen und mit langen philosophischen Gesprächen, um dann mehr oder weniger frisch in den Samstag zu starten.

Zwischen dem späten Frühstück und dem Mittagessen gestalteten wir die Vorlage für unsere RaRo-Pullies fertig. Nachdem bei allen die Lebensfunktionen wiederhergestellt waren, brachen wir zu einer Wanderung auf.

Die ursprünglich angedachte Rundwanderung entpuppte sich auf Grund von Orientierungsschwierigkeiten als nicht so einfach auffindbar. Daraufhin schlug ein Teil der Gruppe den direkten Weg ins Dorfschwirtshaus ein. Der andere Teil der Gruppe wagte aber einen weiteren Versuch, das ursprüngliche Ziel zu erreichen. Dabei riskierten diese ambitionierten Pfadfinder, erst nach Einbruch der Dunkelheit das vereinbarte Gasthaus zu erreichen. Nach einer sehr unterhaltsamen Stärkung im Gasthaus kehrten wir rasch mit den mitgebrachten Taschenlampen zurück, um einen wichtigen Punkt auf diesem Lager zu erledigen: Das Versprechen unserer chilenischen Austauschschülerin Nathalia. Dazu versammelten wir uns im Wald oberhalb der Hütte und Nathalia legte bei Kathi F. ihr Pfadfinderversprechen ab. Zurück in der Hütte verbrachten wir einen ausgelassenen Abend mit tiefgründigen, weltverbessernden Gesprächen. Der Sonntag begann mit einer Putzorgie und eignen Spielen im Freien. Gut gelaunt und doch etwas müde kehrten wir nach Linz zurück.



Greti Schopper 90 Jahre

Juli 2020

Martin Niedermayer

WiWö

GuSp

CaEx

RaRo

GR/GL

ER

Gilde



Anfang Juli feierte Margarete Schopper (geb. Brandl) ihren 90. Geburtstag.

Greti, wie sie alle nennen, kam 1947 durch ihre Brüder zu den Pfadfindern. Sie war von 1947 - 1956 Wölflingsführerin der Pfadfindergruppe Linz 2. 1950 besuchte sie den Waldabzeichenkurs in Hillsborough/Nordirland und legte 1952 als erste Diplomwaldmeister nach dem Krieg in Österreich das Waldabzeichen für Wölflinge ab.

In den Jahren 1954 -1957 war sie Landesführerin der Wölflinge in OÖ. Nebenbei legte sie 1954 den Abiturientenkurs für Lehrerinnen ab. Von 1954 - 1956 war sie als Lehrerin tätig. Im Jahr 1956 heiratete sie Dr. Siegfried Schopper.

Ihre Begeisterung für das Pfadfinderleben konnte sie auf ihre sechs Kinder übertragen, welche alle bei den Pfadfindern waren.

In Jahre 1972 war sie die Gründerin der 1. Mädchenpfadfindergruppe in Linz und brachte ihre Pfadfindererfahrung bis zu Jahre 1978 als Gruppenführerin der Pfadfindergruppe Linz 2 ein.

Im Jahre 1981 wurde die Gruppenleitung der Pfadfindergruppe Linz 2 gebeten die Pfadfindergilde Grün Gold Linz zu übernehmen.

Greti Schopper war sofort bereit als Gildemeisterin die Verantwortung zu übernehmen und führte die Pfadfindergilde Grün Gold bis zum Jahre 1986 an.

Ab1983 war Greti Schopper internationale Sekretärin des Gildenverbandes und wurde 1985 in den Weltrat der Pfadfindergilden gewählt. In den Jahren 1989 - 1991 war Greti Schopper Weltpräsidentin. Der internationale Gildeverband umfasste zu dieser Zeit 34 Mitgliedsländer mit rund 60.000 Gildenpfadfindern. Ihre aktive Arbeit im Weltverband wurde von allen Seiten mit Anerkennung und Lob gewürdigt.

Neben vielen Auszeichnungen vom Pfadfinder- und Gildenverband wurde Greti Schopper im Jahre 2004 das Goldene Verdienstzeichen des Landes OÖ überreicht.

Greti Schopper genießt ihre „Pfadfinderpension“ im Kreise ihrer Freunde bei der Pfadfindergilde Grün Gold Linz und freut sich über das aktive Pfadfinderleben ihrer Pfadfindergruppe Linz 2.

Nachruf Kurt Eichinger

Unser Gildemitglied und ehemaliger Linz 2er Kurt Eichinger, ein Pfadfinder mit Herz und Seele, hat uns am 22.07.2020 im 84. Lebensjahr verlassen. Im Zuge eines geplanten Krankenaufenthaltes und einer Operation am Herzen ergaben sich Komplikationen.

Kurz nach Kriegsende ist Kurt zu den Pfadfindern gestoßen und hat in der Folge alle Pfadfinderstufen durchlaufen, bis hin zum Feldmeister (heute Gruppenleiter) bei Linz 2. Mit dem Gilwell Halstuch hat er seine Pfadfinderausbildung abgeschlossen. Beim Landesverband der O.Ö. Pfadfinder bekleidete er einige Jahre sehr erfolgreich die Funktion des Landessekretärs.

Kurt lebte sein „Allzeit bereit“ auch mit 67 Jahren vorbildhaft. In Afghanistan engagierte er sich viele Monate für das Hilfsprojekt „helfen mit Herz und Hand“: Mit Erfahrung, Herzblut und Tatkraft arbeitete er unermüdlich an der Fertigstellung von Näherei, Schule und Kindergarten.

Der Pfadfinderidee blieb er durch die Gilde bis zu seinem Ableben stets treu verbunden. Bei vielen Aktivitäten zur „GUTEN TAT“ war Kurt aktiv und treibende Kraft. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

WiWiö

GusSp

CaEx

RaRo

GR/GL

ER

Gilde



Dietmar Goetzloff



70-Jahre-Feier Linz 2, 2015



Wolfgang Voglmayr
Ludwig Stadler



Ich habe meine Aufgabe erfüllt
und bin nach Hause gegangen.



Gruß aus dem Osten

Wien und andere Regionen

Gassi

WiWö

GuSp

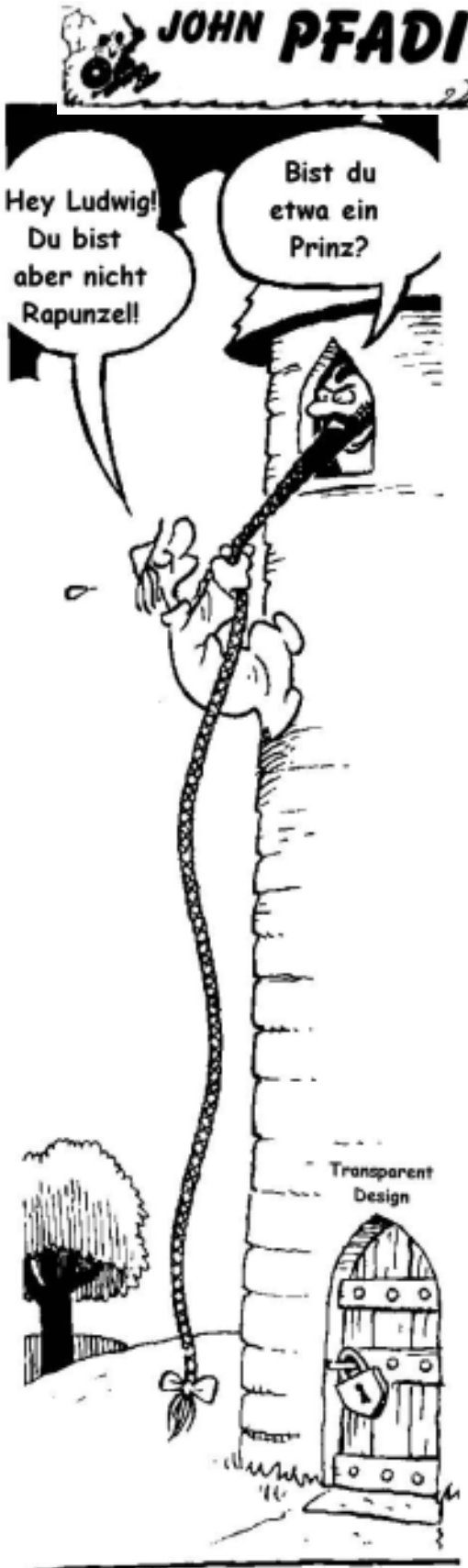
CaEx

RaRo

GR/GL

ER

Gilde



Das Ende unseres letzten Gruppenbusses aka Transi habe ich in der letzten Ausgabe geschildert und den Verkauf an Autohändler, die Visitenkarten auf alte Autos, Autos die nicht mehr so gut aussehen und auch überraschenderweise auf meinem Opel platzieren. Das Argument, warum wir nicht mehr bekommen haben war, dass der Bus nach Rumänien geht und dort, weil er ein Euro 2 Fahrzeug ist nicht mehr angemeldet werden kann. Er wird somit nur noch zum Ausschleppen verwendet. So weit so gut... Doch nun im Mai 2020 wurde uns folgendes Foto zugespielt... Jetzt fristet er anscheinend seinen Lebensabend angemeldet mit einem Wiener Kennzeichen und fährt in Gramatneusiedl herum...



HIRSCH

BETEILIGUNGS GmbH

seit 1892

Der heilige Gral

Linz, 2020

Thomas Gassner

WiWö

GuSp

CaEx

RaRo

GR/GL

ER

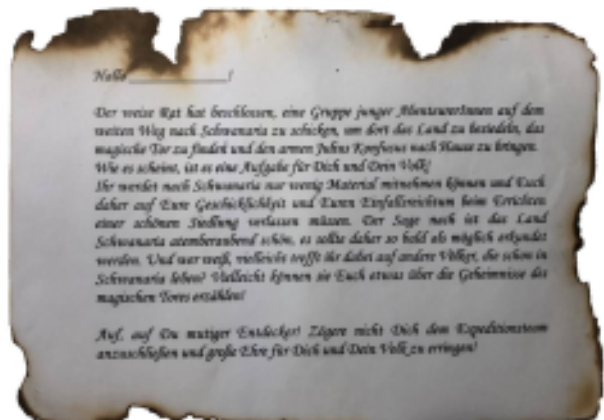
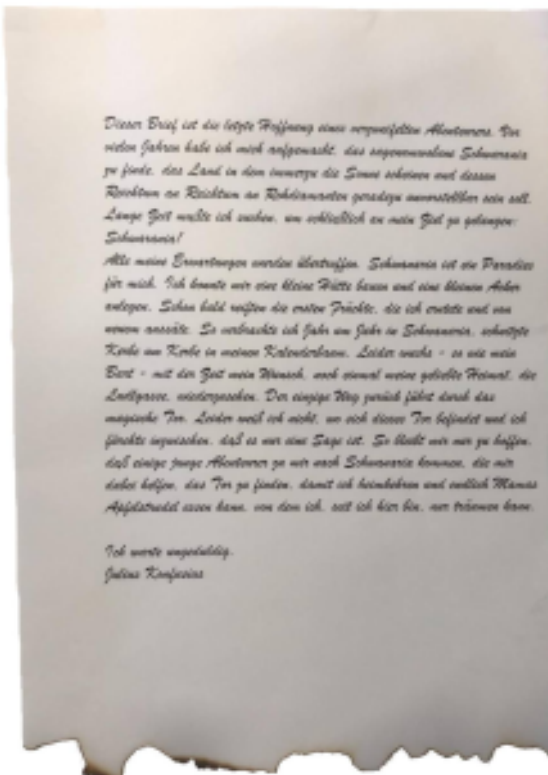
Gilde



Wir schreiben das Jahr 2020. Die Welt ächzt unter der Corona-Krise und Hias wird behördlich unter Quarantäne gestellt. Diese nutzte er, wie viele andere Österreicher zu dieser Zeit auch, um seinen Besitz zu restrukturieren quasi auszumisten. Da bekomme ich einen halben Zafira Kofferraum voll Sachen, die ich brauchen kann oder eben auch nicht. Beim Sichten der Gegenstände stoße ich auf eine aus Kunstharz gegossene, graue Pfadfinderlilie. Sofort (was mir Bernhard nicht glaubt) kam mir der Gedanke, dass das der Heilige Gral vom GuSp-Sommerlager 1999 ist, was ich mir sofort von Hias bestätigen ließ.

Soviel zum Fund. Doch spulen wir 21 Jahre zurück. Bernhard und ich sind Jungleiter im 1. Leiterjahr und ich besuche gerade zum 2. Mal die 3. HTL (Viel hilft viel). Die Pfadfinderkarriere von Kiki (ein langjähriger, engagierter Leiter bei Linz2) nähert sich dem Ende. Geplant ist ein Sommerlager in Schwanenstadt, die GuSp am hiesigen Lagerplatz und die WiWö in der nahegelegenen Schule, also nichts Außergewöhnliches. Als Motto für das GuSp-Lager einigten wir uns auf „Die Siedler von Linz2“, angelehnt an das Computerspiel „Die Siedler 2“ von Blue Byte. Es war ein recht lustiges Lager, bei dem etwas viele Leiter dabei waren. Die Reflektion prägte den Begriff der Urlaubspfadfinder.

Die Spielgeschichte handelt davon, dass junge mutige Abenteurer auf eine Expedition ins Land Schwanaria aufbrechen, um dort das magische Tor zu finden, um einen dort Verschollenen nach Hause zu bringen, damit dieser wieder den geliebten Apfelstrudel seiner Mutter essen kann. Eine wiederkehrende Figur auf dem Lager war der Seher, der von Zeit zu Zeit bei den Abenteurern auftauchte, um ihnen Hinweise zu geben. Zu Beginn des Lagers spielte immer wer anderer den Seher.



75 Jahre Linz 2



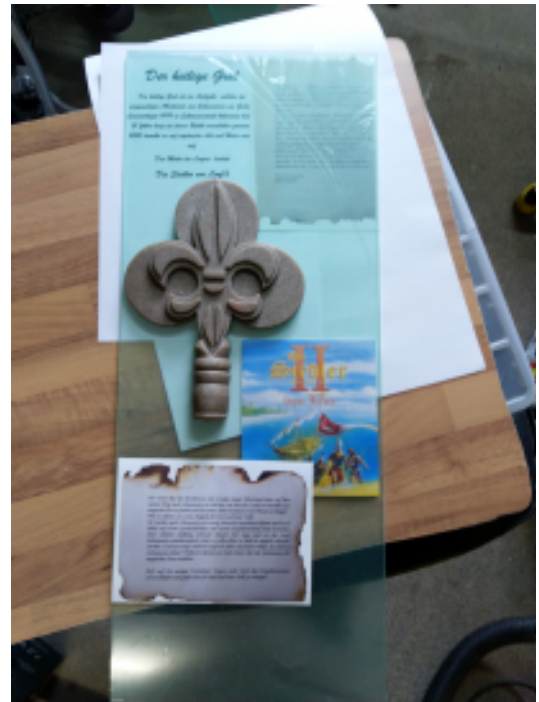
Beim Nachtgeländespiel dürfte ich den Seher spielen, ich musste aber vorher vor Krafti Probe sprechen, ob ich das eh kann. Das dürfte ganz gut geklappt haben, denn von nun an war das meine Fixrolle. Meine bleibendste Erinnerung an das Lager ist nach wie vor, dass ich beim Lagerüberfall auf die WiWö, den wir nach dem Nachtgeländespiel geplant hatten, vergessen wurde. Wir gingen alle Richtung Gruppenbus, der gelbe VW-Bus war (für uns) noch ganz neu (sein erstes Sommerlager), und ich musste noch austreten, was ich auch kundtat. Ich ging zur Toilette. Als ich fertig war, waren alle weg, bis auf Kiki, der als Lagerleiter aufs Lager aufgepasst hatte. Als ich Krafti am Handy anrief, hieß es nur ... umdrehen, zahlt sich nicht aus, ich soll schlafen gehen ...

Ein großes Highlight war der zweitägige Wandertag mit Übernachtung im Freien, bei dem am Abend ein Gewitter haarscharf an uns vorbei zog.

Die Tage vergingen und so meisterten die Siedler Tag für Tag ihre Aufgaben.

Am Ende fanden sie das magische Tor. Beim Übertritt wurde ihnen das Artefakt übergeben, das jetzt im Heim hängt und als heiliger Gral bezeichnet wird. Konkret hat es Kiki aus Kunstharz hergestellt und auch uns restliche Leiter damit überrascht, da es im Vorfeld gar nicht erwähnt wurde. Von Kiki selbst wurde es als heiliger Gral bezeichnet.

Nach dem Lager wunderte ich mich, wo es hingekommen war. Hatten wir es verloren? Oder war es nur eine Leihgabe von Kiki, die er dann wieder mitgenommen hat. Wie sich 2020 herausstellte, fuhr der Heilige Gral vergessen viele tausend Kilometer unterm Kofferraum von Hias seinem goldenen Volvo mit. Später ist er unbeachtet irgendwo verräumt worden. Doch nun kann ihn jeder im Heim betrachten, auch wenn nicht mehr viele Leute, die damals in Schwanaria mit waren, noch in der Gruppe sind.



WiWö

GuSp

CaEx

RaRo

GR/GL

ER

Gilde



Link!

https://www.linz2.at/gruzei/1999_03/Gruzei_3_1999.pdf

Nussbaum Nachfahre

Ludlgasse 18
Sommer 2020, Linz

T. G.

WiWö

GuSp

CaEx

RaRo

GR/GL

ER

Gilde



Seit im Heimgarten Heimstunden-Kinder herumtollen und wahrscheinlich noch viel länger gibt es den großen Nussbaum. Früher hatte er noch einen Kletterast auf ca. 2 Meter Höhe, der leider dem Container weichen musste. Auch hinter dem Heim ist ein Nussbaum. Der kleine Nussbaum, wird er zumeist genannt, doch auch er wird immer größer.

Themenwechsel: Vor ca. 20 Jahren haben wir für die Eröffnung des Gartenfestes (1999?) für die Bühne etwa einen halben Kubikmeter Sand herbeigeschafft. Nach dem Gartenfest fragten wir uns - was wir uns zuvor natürlich nicht überlegt hatten - was denn mit dem Sand passieren soll. Ich glaube Krafti hatte die Idee aus vorhandenen Schalttafeln eine Kiste hinter dem Heim zu bauen, denn Sand kann man immer brauchen. Mal war weniger Sand hinter dem Heim, weil wir welchen brauchten, mal mehr, weil wir zu viel hatten - warum auch immer? Irgendwann wurde der Deckel mit Teppich überzogen, damit man auf einem Gartenfest gemütlicher drauf sitzen konnte. Irgendwann kam er weg, da fast kein Sand mehr drinnen war und wir draufgekommen sind, dass da ein paar Nagetiere eingezogen sind, die ihr Hasel- und Walnuss-Lager drinnen eröffnet hatten. Einer dieser Walnüsse, die offensichtlich von einem unserer Nussbäume kam, hatte schon ausgetrieben. Diesen Babybaum nahm ich zu meinen Eltern mit und pflanzte ihn im Garten. Er hatte eine schwere Kindheit, da ihn irgendwer töten wollte und einfach wegschnitt. Doch wer den Heimgarten aushält, für den ist das auch kein Problem. Und so wuchs er erneut und ist mittlerweile ~ 10m hoch und trägt Nüsse.

Potenzial von Naturerfahrungen für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

"Kinder brauchen keinen Spielplatz. Den brauchen die Erwachsenen. Kinder würden überall spielen, das lassen wir nur nicht zu."

"Natur stellt für Kinder einen maßgeschneiderten Entwicklungsraum dar.

Eine Erfahrungswelt, die genau auf die Bedürfnisse von Weltentdeckern zugeschnitten ist. Hier können sie ihre Segel setzen. Hier bläst der Wind, den sie für ihr Gedeihen brauchen. In der Natur können sie wirksam sein. Hier können sie sich auf Augenhöhe selbst organisieren. Hier können sie an ihrem Fundament bauen. Zeit in der Natur ist Entwicklungszeit."

Eröffnungs Heimstunde

19. Sept - 9:00

Treffpunkt: Auf der Wiese zwischen
Brucknerhaus und Donau

verpflichtende Anmeldung:

www.linz2.at/ehs

oder per Mail an: lisa@linz2.at

danach gemütlicher Ausklang im
Heim (ab 11:00)



Das schwarze Brett

WiWö

GuSp

CaEx

RaRo

GR/GL

ER

Gilde



Gratulation!

*Valentina hat den
1. Preis beim
Container-Wettbewerb
gewonnen.
Der Preis wird bei der
Eröffnungsheimstunde
überreicht.*



*Lieber Lars! Wir gratulieren dir
herzlich zu deiner exzellenten Wahl
deiner Eltern, Felix und Julia!
Euch dreien wünschen wir ein
schönes Kennenlernen und viele
bezaubernde Momente.*

in der Gruppenzeitung



Herzliche Glückwünsche!

Ina & Karli haben sich im Mai getraut. Wir gratulieren euch zur Hochzeit und freuen uns mit euch bei nächster Gelegenheit auf euren Lebensbund anzustoßen.

WiWö

GuSp

CaEx

RaRo

GR/GL

ER

Gilde



*Wo unsere WiWö im Sommer 2020 waren...
... erfährst du in der kommenden
Ausgabe!*

Empfänger

**Oberösterreichische
PFADFINDERINNEN
UND PFADFINDER**



Absender:
Wolfgang Voglmayr
Ludlgasse 18
4020 Linz